

UFO im See

Ausserirdischer Schwank in einem Akt von Erhard Lang

Personen (<i>ca. Einsätze</i>)	3 H / 3 D	ca. 55 Min.
Peter Meier (118)	Hobbyangler und Outdoorfreak	
Martin Müller (133)	Nicht-Hobbyangler, esoterisch angehaucht	
Waaisch (35)	Ausserirdischer	
Susi Wasserfall (67)	Seepolizistin	
Lea Sternler (53)	UFO-Forscherin	
Anna-Maria (36)	sucht ihren Freund	
Zeit:	Gegenwart	
Ort der Handlung:	Seeufer	

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 (*gross*) und A-5 (*klein*) erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.

Inhaltsangabe:

Eigentlich wollten Peter und Martin nur in aller Ruhe angeln. Doch statt des grossen Fangs kracht plötzlich ein unbekanntes Objekt in den See – und am Ufer liegt ein bewusstloser Ausserirdischer. Aber wie um Himmels willen soll man so etwas geheim halten? Zumal die Seepolizistin bereits mit Quarantäne droht, Peter am nächsten Tag auf Geschäftsreise geht und Martin auf sein Blind-Date brennt. Als dann auch noch eine allzu neugierige Paddlerin und eine Frau auf der verzweifelten Suche nach ihrem Freund auftauchen, überschlagen sich die Ereignisse. Für Peter und Martin beginnt ein turbulentes Verwirrspiel. Denn wie versteckt man einen Ausserirdischen, der offenbar eine Vorliebe für Bier hat?

Regie-Booklet:

Für dieses Stück ist ein Regie-Booklet erhältlich. Dieses enthält zahlreiche Hilfsmittel wie z. B. eine Requisitenliste oder einen Szenenplan. Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen.



Bühnenbild:

Wir befinden uns an einem Seeufer. Links steht ein Zelt. Ansonsten sieht man einen Waldhintergrund. Die Bühnenvorderkante kann als Ufer verwendet werden. Auf der Bühne gibt es einen Liegestuhl, Klappstühle, Anglerausrüstungen, Picknickkorb, Kühlbox und dergleichen nach Idee der Regie. Kostüme: Waaisch wäre in einem Klingonenkostüm aus StarTrek denkbar oder nach Idee der Regie. Am besten mit Gesichtsmaske, die aber trinken erlaubt.



1. Akt

1. Szene:

Martin, Peter

Martin: *(sitzt mit Angelrute am Bühnenrand)* Jetzt, jetzt, jetzt – ich han eine! Peter, chumm hilf mir.

Peter: *(kommt von der Seite, macht Hose zu)* Was schreisch umenand? Chan mer ned emol in Rueh goh schiffe?

Martin: Schiffe? Jetzt wo ich de Fang vo mim Läbe a de Angle han! Hilf mir und hol de Kitscher.

Peter: Du meinsch de Catcher. *(geht ins Zelt und holt Catcher)* Also denn wänd mir emol luege. Zieh ihn use, ich schnapp din Monschterfisch.

Martin: Wirsch gseh, das git en Superznacht, Hau ruck! *(zieht an der Angel und holt einen alten Schuh heraus)*

Peter: Super, gratuliere. Jetzt grad nomol eine und du hesch es paar neu Wanderschueh.

Martin: Ich has aber gmacht, wie du gseit hesch. Und de See seig voll vo Fisch, hesch gseit. *(Pause)* Hoffentlich wohnt do unde kein Seegeischt oder so. Jesses, wenn de in de Nacht uftaucht, will er sin zwöite Schueh suecht. Mir laufts grad chalt de Rügge durab. Ich han doch morn mis Blind-Date im Frohsinn. Und det chan ich doch ned hiigoh, wenn mich en Seegeischt uffrisst.

Peter: Seegeischt, so en Blödsinn. Es git kei See-, Wald-, Schloss- und suschtigi Geischer.

Martin: Säg das ned, Peter. Es git Sache, wo mir ned begriffed. Ich bin letscht Wuche a de Esoterikmäss gsi und det händ sie devo brichtet. Unheimlichi Sache säg ich dir. Eine hett mir us de Hand gläse und gseit, ich würd glii en grässlichi Erfahrig mache und ich söll mich in Acht näh. Um Himmelswille, wenn de jetzt de Schueh gmeint hett. *(entsetzt)* Steckt do ächt no en Fuess drin?

Peter: *(schaut in den Schuh, nimmt nasse Socke raus)* Nei, nume en alte Socke, du Spinner.

Martin: Denn stoht mir die prophezeiti, grässliche Erfahrig immer no bevor. Wenn de Blitz is Zält iischloht hüt Nacht! Oder es Krokodil us em See

steigt – oder gar s Nessie! Oder mir wärded vo Aliens entfühert und seziert! Peter, wieso han ich mich nur vo dir zue dem Angelusflug überrede loh?

Peter: Jetzt wird wieder normal. Meteo Schwiiz mäldet Superwätter, also kei Spur vo Gwitter. Im übrige sind mir do am See und ned am Loch Ness und Krokodil gits vielleicht im Nil aber ned do. Und die Usserirdische bliibed schön brav i de Area Fiftyone. Gnüss die super Luft oder gump zur Abchüehlig is Wasser.

Martin: Is Wasser? Wo mer ned weiss, was det unde isch? Ich han emol vo eim ghört, wo vo eim ghört hett, dass er eine kennt, wo ghört hett, dass eine verzellt heig, dass er s Nessie gseh hett.

Peter: Jo und de Armstrong hett uf em Mond es grüens Mändli hinter eme Felse gseh en Cervelat brötle, gäll?

Martin: Tue ned spotte. Ich han alli Büecher vom von Däniken gläse. Do gits jedi Mängi Unerklärlichs. Die sind öis wiit vorus, die Aliens.

Peter: Isch jo guet, isch jo guet. Wottsch es Bier? Oder es Sandwich? Das beruhigt d Närve.

Martin: Wie chasch du jetzt as Esse dänke?

Peter: Oder es Schoggistängeli?

Martin: PETER!!

Peter: Also ich hol mir jetzt es Bier. *(geht ins Zelt)*

2. Szene:

Peter, Martin

(Es kracht und knallt. Es kann auch geblitzt werden. Martin erschrickt und wirft sich zu Boden, Peter kommt aus dem Zelt)

Peter: Gopferdeckel! Was isch jetzt das gsi? Isch es Flugzüüg abgstürzt?

Martin: Jetzt isch es passiert. Ich han do äne a de Felswand Liechter gseh und denn hetts knallt, tschätteret und gsprützt.

Peter: Ich gang emol goh luege.

Martin: Nei, Peter, nei. Lass mich ned ellei. Wer weiss, was do fürchterlichs passiert isch. Es Monschter oder es UFO oder eso.

Peter: Blödsinn. Ich gang jetzt goh luege. Bliib du do.

Martin: Nimm aber s Funkgrät mit, demit mir in Verbindig bliibed. Und do no mis Sackmässer. Aliens sind bewaffnet.

Peter: Okay, okay du Angschthaas. *(schüttelt den Kopf)* Es Sackmässer gäge Laserstrahle. Super Idee. *(rechts ab)*

Martin: *(tigert herum, nervös)* Uiuui, uf was han ich mich do nume iigloh. Die schrecklich Prophezeiig uf de Esoterikmäss, de Schueh a de Angle. *(drückt auf Funkgerät)* Peter! PETER! Was isch? Warum gisch kei Antwort? Wenn ihn de Seegeischt gschnappt hett, wo sin Socke suecht.

Peter: *(Funk)* An Martin von Peter!

Martin: Gottseidank. Jo jo, was isch Peter?

Peter: *(Funk)* Es heisst „Verstande, antworte.“

Martin: Hä?

Peter: *(Funk)* Im Funkverkehr seit mer „Verstande, antworte“ du Technikbanaus.

Martin: Okay, denn halt: „Verstande, antworte“.

Peter: *(Funk)* Bin es Stück em Ufer entlang, alles normal.

Martin: Verstande, antworte!

Peter: *(Funk)* Ui, do isch öppis.

Martin: Verstande, antworte!

Peter: *(Funk)* Do hetts en umrasierte Baum und brochni Äst – und en Spur am Bode – bis as Ufer. Zämedruckts Schilf.

Martin: Verstande, antworte.

Peter: *(Funk)* Ich glaubs ned – im See hetts en silbrige Gägestand mit rote und wisse Liechter.

Martin: Verstande, antworte.

Peter: *(Funk)* Sie tauched immer wiiter abe. Sie wärded chliiner. Jetzt sind sie verschwunde. Es gseht wüirklich uus, als wär öppis i d Felswand knallt und denn im See abgsoffe.

Martin: Verstande, antworte.

Peter: *(Funk)* Jetzt heb de Latz mit dim „Verstande, antworte“.

Martin: Aber du hesch gseit, ich söll...

Peter: *(Funk)* Du, do liit es Stück Metall. Do grad no eis. Du mini Güeti, do liit eine halb im Wasser. Ich lueg, öb er verletzt isch.

Martin: Ums Himmelswille, Peter. Chumm zrug. Dänk a mini Prophezeiig.

Peter: *(Funk)* Die isch für dich gsi, ned für mich. Bluet hetts emel keis. Ich dreih ihn um. Du heiligs Kanonerohr – Martin, das isch, das isch – nei ich glaubs ned! Das chan ned sii!

Martin: *(in Panik)* Peter, Peter was isch?

Peter: *(Funk)* Do liit en Usserirdische, en Alien, en Marsmensch, was au immer.

Martin: Was??? Oh Gott, oh Gott, oh Gott. Denn isch das es UFO gsi, wo abstürzt isch! Ich hans doch gwüsst! Läbt er no? Isch er bewaffnet?

Peter: *(Funk)* Er lallt irgendöppis, also läbt er no. Hett glaub nume de Grind aagschlage. Ich versuch ihn übere z schleike.

(man hört Geräusche, wie ein Motorboot anzufahren kommt)

Martin: Mischt, Peter, do chunnt es Boot! Oh nei. Das isch d Seepolizei. De chunnt direkt uf öis zue.

Peter: *(Funk)* Wenn sie s Fischerpatänt wänd gseh, das isch im Zält i minere Jacke.

Martin: Ui, jetzt leiht er aa! Was mached mir jetzt?

Peter: *(Funk)* Nimm d Fischerruete und hock ane. Wenn de Polizist Muckis hett, schicksch ihn übere zum hälfe schleppe.

3. Szene:

Martin, Wasserfall

(Martin sitzt hin, nimmt Angelrute verkehrt herum in die Hand)

Wasserfall: Guete Obig, Wasserfall, Seepolizei.

Martin: *(nervös)* Guete Obig, Meier, bin am Fische. Nur am Fische. Suscht gar nüüt.

Wasserfall: Do händ Sie sich jo es schöns Plätzli usgsuecht zum Fische. Scho öppis gfange?

Martin: Nonig, aber das chunnt scho no.

Wasserfall: *(schaut Martins Rute an)* Das glaub ich ehnder weniger.

Martin: Wieso? Hetts do kei Fisch?

Wasserfall: Momoll. Aber so wie Sie d Ruete hebed, fanged Sie höchstens es paar Blindschliche.

Martin: Jetzt wo Sie s säged... *(dreht Angel rasch um)* Viel Muckis händ Sie ned grad, hä?

Wasserfall: Wie meined Sie?

Martin: Wänd Sie i demfall s Angelpatänt gseh? Das isch im Zält.

Wasserfall: Nei, nei. Ich bin am patrouilliere und kontrolliere, dass kei Paddler und Schwümmer z nöch a d Äntenäschter göhnd und die bim brüete störed.

Funk: *(Funkgerät von Wasserfall, Stimme ab Band)* Zentrale, a Wasserfall.

Wasserfall: Jo Zentrale, ich lose.

Martin: Sie müend säge: „Verstande, antworte“.

Wasserfall: Ich weiss, wien ich muss funke. Han schliesslich drü Semester Funkkurs gha.

Funk: *(Stimme ab Band)* Mir händ en Mäldig übercho vomene Augezüüge, wo schiinbar es UFO hett in See stürze gseh. Ungfähr a dim Standort.

Wasserfall: Scho wieder eso en Spinner.

Funk: *(Stimme ab Band)* Vermuetlich. Aber mir müend allne söttige Aarüef nochegoh.

Wasserfall: Verstande. Ich meld mich wieder.

Martin: UFO?

Wasserfall: Händ Sie öppe au eis gseh? *(lacht)*

Martin: Jo, also...

Wasserfall: Wär en schöne Mischt, säg ich Ihne. Do müsstet mir natürlich massivsti Massnahme traffe. Stoht genau i öisem Leitfade vo de Polzeischuel. Die han ich grad abgeschlosse, wüssed Sie. Alles absperre, wüsseschafftliche und medizinische Untersuechige, Militär, Gheimdienst, CIA und alles was dezue ghört. Und natürlich alli Beteiligte in Quarantäne.

Martin: Quarantäne?

Wasserfall: Für en Monet. Mindeschtens.

Martin: En ganze Monet. Aber ich han doch morn...

Wasserfall: Nume agnoh, nume agnoh. Wie immer isch das sicher wieder en Spassvogel gsi, wo aaglütet hett.

Martin: Jojo ganz sicher es Spassvögeli, Frau Seepolizischtin.

Wasserfall: Ebe, hä. Wenn Sie aber doch no öppis söttet gseh oder ghöre, lüüetet Sie am 117 aa. Ich fahr jetzt wiiter de Äntenäschter noh. Petri Heil. *(ab)*

3. Szene:

Peter, Martin, Waaisch

Peter: *(schaut von der Seite)* Läck, isch de schwer. Chum und hilf mir!

Martin: Heil Petri... ääh hey Peter. Mir händ es riese Problem.

Peter: *(zieht Waaisch auf die Bühne)* Was für es Problem?

Martin: Hesch ghört was die gseit hett, was passiert, wenn mer öppis Usserirdischs findet? Quarantäne! Quarantäne! En ganze Monet! Ich han übermorn mis Date!

Peter: *(hievt Waaisch auf den Liegestuhl)* Was? En Monet Quarantäne? Mischt. Ich flüüg morn gschäftlich uf Paris.

Martin: Was mached mir jetzt?

Peter: D Polizei isch jo wieder ewägg. Mir tüend eifach nüüt dergliiche.

Waaisch: *(gibt komische Geräusch von sich)*

Martin: *(springt Peter an)* Jesses nei, er bewegt sich.

Peter: Mach dir ned i d Anglerhose. *(zu Waaisch)* Hallo du Alien. Verstohsch mich? Do you speak English? Parlez-vous francais?

Waaisch: *(schlägt kurz die Augen auf)* Waa isch?

Peter: Wir Freunde, wir nix böse Absichten. Ich Peter – und du?

Waaisch: Waa isch?

Peter: Also entweder isch das en Thurgauer oder de heisst eso.

Martin: Mini Prophezeihig! Ich has gwüsst! Jetzt isch es passiert. Jetzt taucht denn s UFO us em See uf und die bringed öis um oder no Schlimmers.

Peter: S UFO isch abgsoffe, das han ich sälber gseh.

Martin: Was weisch du scho? Was im Wältall chan flüüge, chan au i dem Tümpel umenand schwümme.

Peter: *(zu Waaisch)* Ich Peter! Du Waaisch? Du kommen von Mars? Venus? Jupiter?

Waaisch: *(gluckst)* Waa isch? Hick, bumm. *(brabbelt was und schläft ein)*

Martin: Jetzt isch er tot. Mir schmeissed ihn is Wasser und verschwinded vo do!

Peter: De pennt nume und denn wär das Mord. Ich dänk ned, dass de gföhrlich isch. Zmindescht ned im Momänt.

Martin: Aber die andere im UFO. Wenn die das repariert händ, sueched sie ihn sicher. Die händ bestimmt so Pager, wo sie ihri Bsatzigsmitglieder chönd ufspüre und denn meined Sie, mir heiged ihn umbrocht und bringed öis au um!

Peter: Nüüt umbrocht, er schnuufft no. Eigentlich erstuunlich, dass Usserirdischi au Suurstoff bruche. Öb die au ässed und trinked wie mir? *(zu Waaisch)* Hallo Waaisch, du wollen einen Landjäger?

Martin: PETER!

Peter: Oder ein Schoggistängeli?

Martin: Spinnsch?

Peter: Jetzt tue ned so wägeme Schoggistängeli. Mir händ en ganzi Schachtle debii.

Martin: Nüüt Schoggistängeli. Peter, ich wott ned in Quarantäne und au ned untersuecht wärde!

(Waaisch nimmt langsam Decke vom Gesicht, sieht Bierflasche, nimmt sie und trinkt sie aus. Peter und Martin schauen entsetzt zu)

Waaisch: *(undeutlich)* Prosch, Hicks Nastrowje.

Peter: Jetzt sufft de au no öises Bier ewägg.

Martin: Wohär weisch du überhaupt, dass das en „er“ isch? Chönnt jo au en Alien-Frau sii. Oder vielleicht händ die drü Gschlächter? Oder gar kei wie d Schnägge.

Peter: Hesch scho emol en Frau gseh, wo so schnäll es Bier ustrinkt? Bi de Aliens händ sicher d Fraue au die bessere Maniere. Das isch 100 Pro en Maa.

Waaisch: *(richtet sich auf, nimmt Bierflasche, lallt)* Proscht Cholleche!

Peter: *(nimmt Flasche weg)* Hör uf suffe – ähh Kollege? Chan de Dütsch? He du Kollege – sprechen deutsch? Verstehen uns? Wer du sein?

Waaisch: *(undeutlich)* Ach du Cholleche – woisch Chörch – brrring Chörch ummm, Schauhund, bring ihn um, peng peng.

Martin: *(in Panik)* Das isch en Mörder, en gemeingföhrliche Alien-Mörder. De wott öis umbringe!

Peter: De isch vor allem bsoffe. Läck hett de en Fahne. So chan mer jo keis UFO flüüge. Die söttet do obe dringend en Promillegränze iiführe. Chumm mir schlepped ihn is Zält. Det gseht ihn wenigstens niemert. Hilf mir.

(Beide nehmen Waaisch hoch und schleppen ihn ins Zelt. Waaisch brabbelt Unverständliches vor sich hin)

Peter: So de isch emol verstaut. Jetzt überlegged mir in aller Rueh, was mir mached.

Martin: In aller Rueh? Im See unde liit es UFO. Die händ sicher nume en Triebwärksusfall gha. Das repariered die ganz schnäll. Ich kenn das us de Science-Fiction-Film. In „Star Wars“ händs de Millenium Falcon i zwöi Stund repariert. Die sind sicher mindestens so guet wie de Han Solo. Und denn chömed sie, bringed öis um und hued wieder ab. Oder no schlimmer, sie entführed öis und sperred öis uf em Uranus in en Zoo, so wie im Planet der Affen. Peter – ich will ned stärke und au ned in en Zoo!! Ich will a mis Blind Date übermorn im Frohsinn!

Peter: Jetzt kei Panik, Martin.

Martin: Kei Panik, kei Panik, du seisch das eso – ich schlottere vo obe bis unde! *(starrt auf den See, erschrickt)* Det. Det, sie chömed!

Peter: *(schaut in die gleiche Richtung)* Das isch es Kajak, du Depp!

Martin: Nomol en Usserirdische. Er stiggt us! Lueg wien er aagleiht isch. Und bewaffnet isch er au.

Peter: Es isch en Frau und sie treit en Schwümmweschte und d Waffe isch s Paddel, du Spinner. Kei Panik. Und vor allem keis Wort wäge öisem Alien-Kolleg, klar?

5. Szene:

Peter, Martin, Lea, Waaisch

Lea: *(kommt von der Seite mit Schwimmweste und Paddel)* Grüezi. Entschuldigid Sie d Störig.

Martin: Scho rächt, Sie störed fascht ned. Isch Ihne s Benzin usgange?

Lea: Wie meined Sie?

Peter: Das isch doch es Kajak, do wird paddlet und hett kein Motor.

Martin: *(immer nervöser)* Denn isch Ihne s Paddel usgange?

Lea: Mir isch gar nüüt usgange. Ich bi uf de andere Seesite uf em Zeltplatz. Do han ich Rueh zum Schriibe und Beobachtige mache.

Peter: Beobachtige? Was beobachtet Sie? Sind Sie Ornilog... Ornitog... ähhh Vogelkundlerin?

Lea: Sie meine Ornithologin? Nei, nei. Sorry, ich han mich gar ned vorgschellt. Lea Stärnler, UFO-Forscherin. Chönd mir au gärn Lea säge.

Peter: Ich bin de Peter und das isch de Martin.

Martin: UFO-Was?

Lea: UFO-Forscherin. Ich forsch nach usserirdischem Läbe und Hiiwis uf Bsuech vo Aliens uf de Erde.

Martin: Ach so, wie de Erich von Dänike.

Lea: So ähnlich. Ich han au scho Büecher gschriebe. „Aliens in Area 51“, „Wann besuchen Sie uns?“, „Unsere Kollegen im All“.

Martin: *(entsetzt)* UNSERE KOLLEGEN?

Lea: Genau. Mir vermuetet, dass ihri DNA zu über 95 % glich isch wie öisi.

Martin: Denn gsähnd die Usserirdische fascht so uus wie mir?

Lea: Mit grosser Wahrschiindlichkeit.

Martin: Und schnuufed wie mir?

Lea: Vermuetlich jo.

Peter: Und reded wie mir?

Lea: Vermuetlich ned, aber die sind technisch viel fortgschrittener und händ sicher so Translator-Apparätli, wo i alli Sproche übersetzed.

Waaisch: *(aus Zelt)* Chollesche, meh Bier!

Lea: Bitte was?

Peter: Wottsch es Bier, Kollegin Lea?

Lea: Äh jo merci. Sehr nätt. *(zieht Schwimmweste aus)*

Peter: Aber was fuehrt dich denn do ane? Do gits kei Usserirdischi und scho gar keis UFO, gäll Peter?

Martin: *(lacht nervös)* Nä-nei, gar kei Usserirdischi. Mir händ no nie en Usserirdische gseh. Mir wüssed ned emol, was Usserirdischi sind!

(Peter gibt Lea ein Bier)

Lea: Ich han vom andere Ufer Liechter gseh, wo vo obe abe in See gfalle sind. Rot und Wiiss. Es sötti do in de Nöchi gsi sii. Denn bin ich sofort is Kajak ghockt und lospaddlet. Es abgstürzts UFO wär en Sensation.

Waaisch: *(aus Zelt)* Bier her, Bier her.

Lea: Isch no öpper im Zält?

Peter: Nä-nei, de Martin isch Buchredner und macht amigs Schärzli, gäll du Martin?

Waaisch: *(aus Zelt)* Meh Bier! Meh Bier!

Lea: *(schaut Martin an)* Verblüffend, wie du das machsch. Ich hett chönne schwöre, das chunnt us em Zält.

Peter: De Martin isch Spitze als Buchredner. Er isch scho im Färnseh cho. Hesch ihn no nie gseh?

Lea: Das muess ich verpasst ha. Was hesch für en Puppe? En Esel wie de Kliby?

Martin: Nei, nei es isch, es isch...

Peter: ...es grüens Marsmännli, gäll Martin?

Martin: Was?? Äh jojo, es Marsmännli. Es härzig chliises Marsmännli.

Lea: Echt? Das isch jetzt aber witzig. Ich muess unbedingt an en Vorstellig cho. Wenn spielsch s nächst Mol?

Martin: Also eigentlich...

Peter: Ganz bald im Frohsinn, gäll Martin. Aber für das muess er jetzt ebe no chli üebe!

Martin: He? *(Peter stösst ihm in die Rippen)* Hejo natürlich, min Uftritt, jojo.

Lea: Cool. Also merci fürs Bier. Denn paddle ich s Ufer ab und sueche Spure. Vielleicht find ich no öppis. Und wenn ihr öppis gsehnd oder ghöred, das isch mini Telefonnummer. *(überreicht Peter Karte)* Und falls ihr wirklich öppis findet, jo ned aalange. Alles Usserirdischi chönnt versücht sii und chrank mache. Adieu mitenand. *(vergisst Schwimmweste)*

Peter/Martin: Adie.

6. Szene:

Peter, Martin, Anna-Maria, Waaisch

Martin: Hesch das ghört? Versücht? Mir händ de Usserirdisch aaglängt! Ich will ned chrank wärde. Ich han übermorn mis...

Peter: ...Blind Date mit dinere Traumfrau, ich weiss. So langsam mach ich mir au Gedanke. Hesch no vo dene alte Corona-Maske im Rucksack?

Martin: Ich glaub scho. Warum?

Peter: Mer legged dem Usserirdische eini a. Sicher isch sicher. Und ich legg au eini aa, wenn ich zue ihm gang. *(zieht Maske an und geht ins Zelt)*

Martin: Was mached mir nume, was mached mir nume. Wär ich nur nie do ane cho. *(starrt auf den See)*

Anna-Maria: *(tritt auf)* Grüezi.

Martin: *(erschrickt)* Ums Himmelwille händ Sie mich verschreckt. Wo chömed Sie her?

Anna-Maria: Ich bi dobe uf de Stross gsi und han do unde am Ufer Stimme ghört, denn bin i abe klätteret.

Martin: Äh jo?

Anna-Maria: Entschuldigung. Ich bin d Anna-Maria und suech min Fründ.

Waaisch: *(mit Maske, streckt Kopf aus dem Zelt, lallt)* Esch chibt chein Bier im All, esch chibt chein Bier! Und den Körk, den killen wir.

(Peter zieht ihn wieder rein)

Anna-Maria: *(hat ihn nur aus dem Augenwinkel gesehen)* Wer isch denn das gsi?

Martin: Das isch, eh jo also dasch, das isch de ähhhh...????

Peter: *(kommt aus Zelt mit Maske)* Grüezi. Ich bin de Peter.

Anna-Maria: Hallo Peter. Aber isch ned nomol öpper det ihne gsi?

Martin: De Alien.

Peter: *(korrigiert)* Allan! Eh jo de gueti alti Allan, gäll Martin.

Martin: Jo genau, de Allan.

Anna-Maria: Und wieso treit de Allan en Maske? Und du au? Corona isch doch scho lang verbi?

Peter: Jo de Allan hett sich ebe öppis iigfange. Ned schlimm aber aasteckend.

Martin: Extrem aasteckend, furchtbar aasteckend, aasteckender als aasteckend.

Anna-Maria: Jo de Arm.

Peter: Aber was mached Sie bi öis Frau, Frölein...?

Anna-Maria: Ich bin d Anna-Maria und suech min Fründ. Händ ihr ihn vielleicht gseh? *(beginnt zu weinen)*

Martin: Mir händ nüüt gseh, nüüt ghört, nüüt mitbecho.

Peter: Wo isch denn Ihre Fründ verschwunde?

Anna-Maria: Mir sind do wiiter obe am Waldrand am Schaffe und de Kevin, also min Fründ, isch zum erschte Mol debii. Ich han ihn gseh cho, aber nochane isch er verschwunde gsi. D Kollegin hett gseit, er seig devogrennt, wie wenn ihn es Wäspi gstoche hett, grad in Wald ine. Denn heig sie Liechter gseh zwüsched de Bäum umegeisterte. Und sit do isch er wie vom Erdbode verschwunde. *(schluchzt)*

Martin: Wie wenn ihn Usserirdischi entfuehrt hätte...

Peter: *(knallt Martin eine)* Sicher ned, es git doch kei Usseridischi.

Anna-Maria: Entfüehrt vo Usserirdische. Jo, mer chönnts fascht dänke.
(*heult*) Ich bin quer dur de Wald und han debii sis Telefon gfunde. Er
git sis Telefon nie us de Hand. Ihm isch sicher öppis zuegstosse. Oh,
Kevin.

Martin: Ui nei, Wasserfall! (*deutet in Richtung See*)

Anna-Maria: Ich weiss, ich bin suscht ned so nöch am Wasser baut. Aber,
min Kevin... (*heult*)

7. Szene:

Martin, Anna-Maria, Wasserfall, (Peter)

Wasserfall: Grüezi mitenand.

Martin: Grüezi Frau Wasserfall. Händ Sie wieder an Aaruef übercho vomene
Spinner?

Wasserfall: Nä-nei, ich han nume es verdächtigs Kajak kontrolliert wo z
noch bim Schilf paddlet hett. Det brüetet Änte, wo mer ned sött störe.
Jetzt bin i uf em Heiweg und han dänkt, ich luege nomol bi Ihne verbii.

Anna-Maria: Ou, guet sind Sie do. Min Fründ wird vermisst.

Wasserfall: Ou, das isch interessant. Vermisste Person! Name, Alter, wo
vermisst und warum?

Anna-Maria: Er heisst Kevin. Kevin Hartmann, 28-i. Mir sind do wiiter obe
am Schaffe und de Kevin isch plötzlich spurlos verschwunde gsi.

Wasserfall: Jo, jo de Wald isch tückisch. Vor allem do vorne über de Felse
isch es gefährlich. Grad letscht Wuche isch wieder eine, wo es Selfie
hett welle mache, abegheit. Chömed Sie mit mir mit. Mir fahred mit mim
Polzeiboot ganz langsam s Ufer entlang und lueged, öb mir öppis
findet.

Anna-Maria: Das isch sehr nätt, merci vielmol. (*beide ab*)

8. Szene:

Peter, Martin, Waaisch

Peter: Die sind mir für de Moment los.

Martin: Aber was mached mir mit dem bsoffene Alien?

Waaisch: *(kriecht aus dem Zelt)* Woo isch? Will hei! *(umklammert Martins Beine und heult)*

Martin: Peter, hilf mir!

Peter: Das isch jo wie bi E.T. De hett au hei welle. Vielleicht bruched mir es Velo für ihn?

Martin: Irgendwie tuet er mir scho leid. Knallt sis Ufo in See. Wenn sin Vorgsetzte das mitbechunnt, macht er ihn sicher zur Sau. So es UFO isch garantiert ned billig.

Waaisch: *(heult)* Ned billig, uffo uffo hollä, tüür

Martin: Gsehsch, er seit das au. Was meinsch, was würded mir defür übercho, wenn mir s useholed? D CIA würd sicher es Vermöge zahle. Denn wäred mir beidi riich und berühmt. Und de Waaisch chan wieder uf sin Heimatplanet zrugg. Ui, denn würd denn mis „Quaki98“ stuune.

Peter: „Quaki98“?

Martin: Das isch mis Blind-Date.

Peter: Du hesch en Verabredig mit eme Frosch?

Martin: Nei, dass isch dänk ihre Chat-Name.

Peter: Ah jo. Und du bisch de „Spinner ned ganz hundert“ oder wie?

Martin: Nei sicher ned. Ich bin de „Drufgänger95“!

Peter: Das passt jo beschtens zu dir. *(grinst)*

Martin: Also, was meinsch? Hesch d Telefonnummere vom Pentagon und em CIA? Ich lüüte grad aa.

Peter: Du chasch jo gar kei Englisch. Aber mach nume. Denn fangt s Theater aa. D Wasserfall stoht als erschti do und denn chasch bi dir deheime elleige Froschschänkeli ässe. Ohni dis Quaki.

Martin: Das isch es Argumänt. *(schaut zu Waaisch)* Du, ich glaub, de isch iipennt.

Peter: Hilf mir. Mir leged ihn wieder uf de Liegestuehl und decked ihn zue. De schlotteret jo am ganze Liib. Vermuetlich isch es uf sim Planet viel wärmer als bi öis.

(Peter und Martin legen ihn auf den Liegestuhl)

Waaisch: He! Waa isch?

Peter: Jo, du Waaisch, ich Peter. Der da Martin. Wir dich legen auf Liegestuhl. Du schlafen Rausch aus. UFO abgesoffen. Bumm, Platsch.

Waaisch: Bumm, Platsch – schloofe, jo, schloofe.

Martin: De verstoht öis jo. Redet mer im Wältall Schwiizerdütsch?

Peter: Sicher ned. Lueg de hett do es chlises Chäschtli. Sicher so eis, wie d Lea gseit hett. En Translator, wo er us allne Sproche chan übersetze.

Martin: *(schaut in Richtung See)* Wenn mer vom Tüüfel redt. D Lea isch im Aaflug.

Peter: Schnell. Deck de Waaisch zue.

(Martin deckt Waaisch ganz zu)

9. Szene:

Peter, Martin, Lea, Waaisch

Lea: *(tritt auf)* Sorry, wenn ich wieder störe. Jetzt bin ich s ganz Ufer ufe und abe paddlet und muess mich en Momänt usruebe. Unterwägs hett mich so en überifrigi Seepolizischtin ufghalte. Ich seig z nöch a de Äntenäschter gsi, hett sie gmeint. 25 Meter Abstand sött mer iihalte zu dene Viecher. Und Schwümmweste heb ich au keini.

Martin: Die hesch glaub bi öis ligge loh. *(gibt ihr die Schwimmweste)*

Lea: Merci.

Waaisch: Hicks, es Bier.

Lea: He?

Peter: Wottsch nomol es Bier, Lea?

Lea: Gärn, merci. Nach dere Paddlerei chan ich eis bruche. Liit do öpper uf em Liegestuehl?

Martin: *(reicht ihr das Bier)* Das isch de Alien... ähh Allan, und und ähh...

Lea: De Allan? *(will zu ihm gehen)* Hoi Allan, ich bin d Lea.

Peter/Martin: Nei!!!

Lea: Was isch?

Martin: Er chan ned rede. Er isch – ähh, er isch...

Peter: Er isch im Martin sini Buchrednerpuppe. „Martin und Allan – das Bauchrednerduo“.

Lea: Ah s härzige Marsmännli. Aber so en grossi Puppe? Ich han gmeint es seig chli?

Peter: Jo, im Vergliich zum Weltall isch es scho chlii. Aber für en Buuchredner-Puppe isch er scho rächt gross. Das isch aber grad s bsundere a dere Nummere. D Zueschauer wüssed nie, wer d Puppe und wer de Buchredner isch.

Lea: So genial. Proscht Peter, Proscht Martin.

Waaisch: Proscht, Chrrrrrrrr, schnarch.

Lea: Faszinierend, wie du das machsch. Es schnachends Riese-Marsmännli. Dörf ichs emol aaluege?

Martin: Nei, usgeschlosse, das goht ned.

Lea: Warum ned? Nur ganz churz.

Peter: Will, will – äh – will s grad früsch lackiert und jetzt sehr liechtempfindlich isch.

Martin: Ganz genau, üsserscht liechtempfindlich.

Lea: Aber es isch jo scho am lidunkle.

Peter: Jo jo, aber s Liecht vom Mond...

Lea: Stimmt, schad. Aber weisch was, ich fröge emol i mim UFO-Zirkel noche. Vielleicht chönd mir dich bueche für öise Unterhaltigsobig. Ich gange grad schnell zu mim Laptop und schriib im Präsi es Mail. Merci für s Bier. Tschau zäme. *(ab)*

10. Szene:

Martin, Peter, (Waaisch)

Martin: Ich chan doch det ned uftrette. Ich chan ned buuchrednerisch schwätze.

Peter: Jedes Problem zu sinere Ziit. Jetzt müend mir zerscht emol das usserirdische Problem do löse.

Martin: Hesch rächt. Was isch ächt, wenn de wieder nüchtern isch? Bsoffe schiint er jo harmlos z sii, aber mir wüssed ned, wie de im Normalzuestand isch. Hesch ein scho nach Waffe absuecht?